

Inhalt

6	Editorial	
9	Grußwort des Landesverbandes Nord des Deutschen Bühnenvereins	
10	Grußwort von Peter Hick an die Intendanz aus der Sicht eines Privattheaters	
11	Grußwort der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin Angelika Gramkow – Vom Krisenmanagement zur Zukunftsgestaltung	
15	<i>Manfred Zelt</i> Wird es immer so bleiben?	
33	Machen, nicht klagen Gunnar Decker im Gespräch mit Joachim Kümmritz	
43	<i>Ingo Waszerka</i> Das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin von 1991 bis 1999	
46	<i>Werner Saladin</i> Erlebnisse von Ex-Operntendant Saladin	
47	<i>Lutz Kreisel</i> Zum Theater im öffentlichen Raum Die Schlossfestspiele Schwerin aus Sicht eines Bühnenbildners	
65	<i>Bernd Kasten</i> Zeit der Illusionen <i>Die Stadt und das Staatstheater 1990 bis 1993</i>	
68	<i>Gebhard Kern und Ute Lemm</i> Die Kunst der Zahlenspiele Die Mecklenburgische Staatskapelle seit 1990	
70	<i>Rita Gerlach-March</i> Kulturschutz[X] ein Vierteljahrhundert nach der Wende	
73	<i>Joachim Kümmritz</i> Bauen und Spielen – alles für das Publikum	
74	<i>Gerd-Henning Marbs</i> Bauen und Spielen am Theater	
78	Volkstheater in Varianten und mehr Thomas Irmer im Gespräch mit Schauspielregisseur Peter Dehler	

- | | |
|--|---|
| <p>83 <i>Ute Lemm</i>
Ein Blick zurück: Das erste Schweriner
Jugendtanzprojekt „Carmina Burana!“</p> <p>100 <i>Manfred Zelt</i>
Die Impulse des Balletts</p> <p>101 <i>Rudolf Korf</i>
Viele Wechsel – bunt oder farbig?</p> <p>102 <i>Ralph Reichel</i>
Puppentheater im Mecklenburgischen
Staatstheater Schwerin von 1980 bis 2016
Auf der Suche nach einer Positionierung zwischen
Kleinstensemble und Spielstätte für Freie Gruppen</p> <p>104 Von Händel bis Heggie
Heinz-Jürgen Staszak im Gespräch mit Ute Lemm
und Gebhard Kern</p> <p>133 <i>Henriette Hörnigk</i>
Lob des Ensembles</p> <p>136 <i>Ralph Reichel</i>
werk3 – vom wunderbaren Entstehen eines Raumes
für das Ungewisse</p> <p>140 <i>Ute Lemm</i>
Kammeropern in Schwerin nach 1990</p> <p>142 <i>Stefan Wenzl</i>
Die MeckProms gehen auf Tour</p> <p>143 <i>Karoline Hoefer und Franziska Oehme</i>
Utopien vermeiden
Über zwei Jahre theatraler Spurensuche
von „Spielstätte Stadt“</p> | <p>179 <i>Tina Koball</i>
Die Brücke zwischen Theater und Publikum
Kinder- und Jugendarbeit am Mecklenburgischen
Staatstheater Schwerin</p> <p>182 <i>Volker Ahmels</i>
25 Jahre Freundschaft zweier
bedeutender Kultureinrichtungen
Konservatorium Schwerin und Mecklenburgisches
Staatstheater Schwerin</p> <p>184 <i>Karin Gustmann</i>
Über tausend treue Freunde</p> <p>186 <i>Jürgen Rickmann und Ute Lemm</i>
Theatergeschichte zum Leuchten bringen
Alte Bühnentechnik in Schwerin</p> <p>188 <i>Rita Gerlach-March</i>
In der Vielfalt liegt die Kraft
Langjährige regionale Partner, Sponsoren und Förderer</p> <p>191 <i>Rita Gerlach-March</i>
Alles ganz anders?
Marketing am und für das Theater</p> <p>213 <i>Horst Zänger</i>
Literatur zur Schweriner Theatergeschichte
Biographien, Tagebuchblätter und Briefe
mit Inhalten zu Schweriner Theaterzeiten</p> <p>215 Biografien der Autorinnen und Autoren</p> <p>219 Chronik
2003 – 2016</p> |
|--|---|